

Die ABI-Betriebskommission hilft Material ökonomisch verwenden

Für das Metalleichtbaukombinat Werk Berlin, einen Großverbraucher von Profilstahl, verzinkten und Ekotal-Glatblechen in den verschiedensten Abmessungen, trifft besonders zu, was Genosse Erich Honecker im Bericht des Politbüros an die 8. Tagung des ZK der SED zur weiteren Verbesserung der Materialökonomie ausgeführt hat. Den spezifischen Verbrauch von volkswirtschaftlich wichtigen Roh- und Werkstoffen im Fünfjahrplanzeitraum jährlich um drei Prozent zu senken ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Darum haben sich die Werktätigen unseres Kombinatbetriebes im sozialistischen Wettbewerb verpflichtet, den Einsatz von Stahl in diesem Jahr um 750 Tonnen zu reduzieren.

Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn wir den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Materialökonomie weiter konsequent durchsetzen. Darum steht diese entscheidende Aufgabe auch* an erster Stelle des Kampfprogramms der Parteiorganisation zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR. Ihr widmen wir in der politischen Massenarbeit große Aufmerksamkeit.

Von besonderer Bedeutung für ihre planmäßige Erfüllung in hoher Qualität ist die Parteikontrolle, die unsere Grundorganisation vor allem auf die Schwerpunkte des Planes Wissenschaft und Technik und die planmäßige Realisierung der Forschungs- und Entwicklungsthemen sowie der Neuerervereinbarungen richtet.

Gute Erfahrungen haben wir in unserem Kombinat mit den Massenkontrollen gemacht, die von der Betriebskommission der ABI zur Materialökonomie planmäßig durchgeführt werden. In Abstimmung mit der BGL und der FDJ-Grundorganisation werden in diese Kontrolltätigkeit der ABI die Arbeiterkontrollreue und die FDJ-Kontrollposten aktiv einbezogen. Diese Kontrolltätigkeit ist für die politische Führung des Kampfes um eine hohe Materialökonomie durch die Parteiorganisation von großem Nutzen.

Kontrollen bringen viele Informationen

Aus den vielen Gesprächen und Beratungen, die durch Kontrollgruppen in den Arbeitskollektiven, mit Forschern und Entwicklern, mit Konstrukteuren, Technologen und Neuerern geführt werden, erhält die Parteileitung und der Betriebsdirektor wertvolle Informationen zum konkreten Stand der Arbeit auf dem Gebiet der Materialökonomie. Zugleich bekommen sie einen genauen Überblick über Schwierigkeiten, Hemmnisse und deren Ursachen.

Die Berichterstattung des Vorsitzenden der Betriebskommission der ABI über die Kontrollergebnisse und die Rechenschaftslegungen des Betriebsdirektors, des Technischen Direktors sowie der Betriebssektion der KDT über die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vor der Parteileitung versetzt

Leserbriefe

Kräfte freizusetzen, die Arbeitsproduktivität auf 238 Prozent zu steigern und dabei gleichzeitig die Voraussetzungen für die mehrschichtige Auslastung wichtiger Geräte zu schaffen. Auf Grund dieser Entwicklung haben die Betriebsparteiorganisationen, die BGL und die staatliche Leitung das Ziel gestellt, zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR den Kampf um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ aufzunehmen.

Heinz Ahlig
ParteiSekretär im VEB Betonwerke
Heringen/Helme, Kreis Nordhausen

Politische Arbeit bringt Initiativen

Die APO-Leitung und das gesamte Kollektiv der Genossen des Bereiches Wissenschaft und Technik im VEB Uhrenwerk Weimar haben unter Führung der Parteiorganisation bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei in den vergangenen Jahren in allen gesellschaftlichen Bereichen gute Ergebnisse erreicht.

In der politischen Arbeit fördern wir alle Initiativen, die dazu dienen, die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern, hohe Effektivität und Qualität

bei sinkendem Materialeinsatz zu erzielen. Unser Ziel ist es, 1978 die Arbeitsproduktivität zu 92 Prozent durch Maßnahmen aus Wissenschaft und Technik zu steigern. Die Genossen der Parteigruppe Forschung und Konstruktion haben sich ein hohes Kampfziel gesteckt. Sie wollen bis zum 30. Jahrestag der DDR die Entwicklung eines neuen Quarzuhrenwerkes abschließen. Die Entwicklungszeit verkürzt sich so um ein Jahr. Der hohe Bewußtseinsstand der Kommunisten in diesem